

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 115.

Mittwoch den 17. Mai

1876.

Holzversteigerung.

Montag den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevaal

1) im Distrikt Kellerstopf:

- 22 Raummeter eichenes Brandholz,
- 4 " " " " " " " " " "
- 2 " " " " " " " " " "
- 50 Stück eichene Wellen;

2) im Distrikt Bechtewald:

- 7 Raummeter eichenes Brandholz,
- 20 Stück eichene Wellen;

3) im Distrikt Köpfchen:

- 10 Raummeter eichenes Brandholz,
- 50 Stück eichene Wellen;

4) im Distrikt Schlicht:

- 67 Raummeter eichenes Brandholz,
- 240 Stück eichene Wellen,
- 2 Raummeter Stochholz;

5) im Distrikt Judenhaag:

- 2 eichene Baukämme von 4 Fessm. 67 Decim.,
- 1 buchener Werkholzstamm von 1 Fessm. 57 Decim.,
- 11 Raummeter eichenes Brandholz,
- 18 " " " " " " " " " "
- 120 Stück eichene Wellen;

6) im Distrikt Hungwer:

- 1 eichener Baukamm von 2 Fessm. 65 Decim.,
- 1 aspener Stamm von 50 Decim.,
- 2 Raummeter eichenes Brandholz,
- 1 " " " " " " " " " "
- 1 " " " " " " " " " "
- 30 Stück eichene Wellen

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Kellerstopf gemacht.

Kauord, den 14. Mai 1876.

Der Bürgermeister.
Schröder.

257

Mittwoch den 17. Mai

Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des **Fr. Drensing** dahier gehörigen **Waaren und Mobilien**.

Wiesbaden, den 16. Mai 1876.

Der Gerichts-Executor.
Maurel.

44

Notizen.

Heute Mittwoch den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von 60 Stück Kleiderstoffen, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Colonialwaaren und 200 Flaschen verschiedener Liqueure, in dem hiesigen Rathhaussaal. (S. heut. Bl.)

Bergebung des Ausbaues des von der Eisernen Hand nach der Schwalbacher Chaussee führenden Weges. Zusammenkunft an der Eisernen Hand. (S. Tzbl. 109.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer großen Partie Bau- und Brennholz, in der Lehrstraße nächst der Schule. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Bornei Gemeindevaal Distrikten Saubach 1b und Steinert, Abtheilung 1b. (S. Tzbl. 112.)



Cäcilien-Verein in Wiesbaden.

Montag den 22. Mai 1876 Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

III. Vereins-Concert des Jahres 1875/76.

Unter Mitwirkung des Herrn **Philippi**, Königlicher Hof-Opernsänger, und des **städtischen Curorchesters**.
Unter Leitung des Herrn Musikdirectors **d'Estes**.

I. Theil:

Schicksalslied

von **Friedrich Hölderlin**,

für Chor und Orchester von **Johannes Brahms**.

Mirjam's Siegesgesang

für Sopran-Solo, Chor und Orchester

von **Franz Schubert**,

instrumentirt von **J. A. van Eyken**.

II. Theil:

Die erste Walpurgisnacht,

Ballade für Solostimmen, Chor und Orchester.

Comp. von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**.

Karten für **numerirte Plätze** zu 4 Mark nur an der Cur-Casse; für **nichtnumerirte Plätze** zu 3 Mark und für **Plätze zu der reservirten Gallerie** zu 2 Mark 50 Pf. an der Cur-Casse und in **sämmtlichen Buch- und Musikalien-Handlungen**; **Galleriekarten** zu 1½ Mark Abends an der Casse.

Der Vorstand.

201



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische (lebend - frisch), Steinbutt, sehr frische Seesungen (Solos), Zander, junge Störe von 30 bis 40 Pfund schwer (sehr zart), Maifische, Zander, Bleien (große Presen), lebende große Barben, Hechte, Schleien, Aale, Karpfen, sowie Goldforellen zum Baden per Pfund 1 Mark 40 Pfg., nächst Rheinsalm &c.

87

F. C. Hench, Hoflieferant.

Das Möbellager Hochstätte 20

empfiehlt sein großes Lager in Möbel aller Art als: **Kaunitze**, Spiegel- und Silberschränke, Bücherschränke, Nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Console, Ausziehtische, Kanapés, Plüschgarnituren, Cylinder-Bureaus, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderböden, Bettwerk, Kopfkissen- und Seegrasmattzen, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Spiegel, Bilder und sonstige Gegenstände zu billigen Preisen.

23

Ferd. Müller.

Adolph Schmidt,

Welltrichstraße 19. Tapezierer, Welltrichstraße 19.

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden **Arbeiten** bei **billigster Bedienung.** 4465

Frau **Weber Wittwe**, Steingasse 20, macht den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß sie eine **Feinwäscherei** in feiner und wollener Wasche unter **Garantie** errichtet hat und Alles wie neu herstellt. Dieselbe verspricht **reelle und pünktliche Bedienung.** 4441

Beste frische **Exbutter** das Pfd. 1 Mk. 35 Pfg., bei größerer Abnahme billiger, **italienische Eier** das Viertel 1 Mk. 60 Pfg., schönste, frische **Landeier** das Viertel 1 Mk. 26 Pfg., im Hundert billiger, **blaue und gelbe**, vorzügliche **Sartoffeln**, schönsten **Kopfsalat** per Stück 10 Pfg. empfiehlt zur geneigten Abnahme 4484

Ludwig Winckler, Hochstätte 30.

Luzerner zu verkaufen, 4455

3 Stück, zwei Morgen groß. Näh. Elisabethstraße 15, 3. St.

Leitung, Sanitär- und Zugsessel, sowie **Wandtaffel** verkaufen, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise. 4447

A. Görlach, 7 Michelsberg 7.

Ein schöner, gelber, halbjähriger **Dachshund** zu verkaufen Kuchgasse 20, Hinterhaus. 4449

Unterricht im **Italienischen** wird erteilt Friedrichstraße 31.

Einige Ries **reines Maculaturpapier** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 4488

Ein junger **Affenpinscher**, 4 **Glastafeln** mit **Spiegelwänden**, eine **Glocke** nebst **Zug**, ein **Tritt**, sowie **Pack- und Cigarrentischen** zu verkaufen Webergasse 4. 4471

Sehr vorteilhaftes Geschäft.

Zu **vertauschen** gegen ein **Haus** den schönsten **Bauplatz** im **Neerthal**. Näheres Elisabethstraße 15, 3. Stof. 4455

Ein starker, zweispänniger **Fuhrwagen** preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 4469

Ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes **Artillerie-Offiziers-Reitzzeug** (Sattel und Zaum) wird zu angemessenem Preise zu kaufen gesucht Welltrichstraße 37, Bel-Stage. 4476

Unter **Zusticherung** guter, billiger und schneller **Bedienung** wird **Wäsche zum Waschen und Bügeln** angenommen. Die **Wäsche** für ein **Hotel** wäre sehr erwünscht. Näheres Welltrichstraße 15 im **Borberhaus**, 1 Stiege hoch. 4442

Kanarienvogel, ebenso zwei **Heden** und **Räsig** zu verkaufen kleine Burgstraße 5, 1 Treppe hoch. 4472

Der Plan des Zuschauertraums im Königl. Theater dahier

670

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Len z im Theatergebäude.



Nähmaschinen

für Haushaltungen und Gewerbetreibende nur neuester und bester Construction, sehr leicht und ruhig gehend, liefern mit mehrjähriger Garantie zu äusserst billigen Preisen

Unterricht gratis.

Auf Wunsch **Ratenzahlung.**

Friedrich Becker, Mechanikus, Michelsberg 2.

Prompte Besorgung aller Reparaturen. 197

Prämiirt 1873.

Blikableiter,

Welt-Ausstellung Wien.

von der Königl. Regierung concessionirt, werden zu den billigsten Preisen bei mehrjähriger Garantie angefertigt. Die **Rechttheit** älterer Blikableiter wird durch einen **Galvanometer** untersucht. Zur Entgegennahme von Aufträgen für **Wiesboden** und Umgegend sind die Herren **Bimler & Jung** in **Wiesbaden** nur allein befugt.

Th. Baum in Essen.

Bezug nehmend auf vorstehendes Inserat, halten wir uns zur Entgegennahme von Aufträgen bestens empfohlen und geben auf Verlangen gerne nähere Auskunft.

814 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

H. Knolle, Friseur,

6 Langgasse 6.

empfiehlt sich geehrten Damen im **Frisieren**, sowie sein Lager in **Böpfen** schon von 4 fl. an; auch werden von ausgefallenen **Haaren Böpfel** dauerhaft und billig angefertigt. 2278

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt **Adolph Schramm,** Rheinstraße 7. 3448

Frau **Jung**, praktische **Hebamme**, wohnt jetzt **Kirchgasse 12** bei Herrn **Metzger Weidig.** 2625

Petroleum-Kochapparate

bester Construction und solider Arbeit, von 3 Mk. 35 Pfg. anfangend, empfiehlt **Fr. Lochhass, Spengler,** 8693 Meßnerstraße 31.

Alle Sorten Oelfarben & Fussbodenlacke,

zum Anstrich fertig, empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 1900

Piano-Magazin 107
(Verkauf & Miethe).
Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verlaufen und Vermietzen.
101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Piano, Instrumente aller Art
und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. bejorgt
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, II. Burostrasse 7. 9696**
Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum
gasse 18. Auch werden daselbst Decken und Röcke geknüpft. 11815

Bad Schwalbach.
In bester Curlage ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern,
Küche, Keller etc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh.
bei **Fr. Beilstein, Louisenstrasse 23 hier. 9768**

Aechter französischer, rother Gebirgswein 80 und
90 Bfa. incl. Flasche zu haben **Saalgasse 34. 1821**

Eine geübte **Friseurin** wünscht noch einige Damen zu frisieren.
Näheres **Langgasse 12 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4461**

Mein Herz gehört nur Ihnen! Krank, deßhalb kein Zeichen.
Erbitte Mittwoch Abend 1/9 Uhr wie neulich. 4445

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht noch einige Tage Be-
schäftigung. Näheres **Schackstrasse 19, 2 St. hoch. 4496**

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. **Schwalbacherstrasse 53.**
Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Seisbergstrasse 18.**

Ein Mädchen sucht noch für einige Tage Beschäftigung im Bü-
geln. Näh. **Castellstrasse 10, 2. Etage. 4444**

Ein Mädchen sucht einige Kunden im Nähen und Ausbessern.
Näheres **obere Webergasse 43, eine Stiege hoch. 4464**

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres
Neugasse 14, 1 Stiege hoch. 4486

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Spülen. Näh.
Adlerstrasse 17 im Dachlogis. 4458

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Wleichstrasse 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 4479

Für Mädchen die besten Stellen durch das Stellennachweise-
Bureau der Frau **Wintermeyer, Hufnergasse 15. 4485**

Ein Mädchen, welches die Küche selbstständig zu führen versteht,
sowie auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres
Mauergasse 2, 4 St. hoch. Eintritt kann sogleich erfolgen. 4494

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und
sich der Hausarbeiten unterzieht, wird gesucht. Näh. Exped. 4492

Gesucht werden: Eine Bonne, welche französisch
und englisch spricht, eine per-
fekte **Herrschafsköchin**, eine feine, bürgerliche Köchin, eine
tüchtige Beilöchin, Mädchen, die lochen können, für allein, sowie
tüchtige Landmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter's** Placir-
ungs-Bureau, **Webergasse 18. 4493**

Ein braves Dienstmädchen, das etwas lochen kann, wird gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4495

Eine gut empfohlene Haushälterin mit 4jährigen Zeugnissen sucht
Stelle durch **Ritter, Webergasse 18. 4493**

Gesucht: Mehrere bürgerliche Köchinnen,
lochen können, als solche allein, sowie Haus-,
Küchen- und Kindermädchen auf gleich und in
14 Tagen durch das Placirungsbureau von **Fran**
Herrmann, Mezgergasse 30. 4490

Ein Mädchen, welches das **Buch-Geschäft** gut versteht, aber
auch in einer andern ähnlichen Branche arbeiten würde, sucht
Stelle. Näheres bei Schreiner **Schmitt, Schulgasse 4. 4480**
Gesucht mehrere Mädchen jeder Branche, sowie ein feineres
Zimmermädchen sucht Stelle durch Frau **Ochs, Michelsberg 1**
(Thoreingang). 4446
Ein Mädchen, das auch etwas Kochen versteht, gesucht **Tannus-**
strasse 8. 4477

Dienstmädchen

sofort gesucht **Ellenbogengasse 11, 2 Treppen hoch. 78**
Ein Dienstmädchen gesucht **Neugasse 13 im 2. Stod. 4474**
Ein zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht bei Frau
Kleber, Kirchhofgasse 9. 4448
Ein feineres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. **Friedrichstrasse 31,**
Hinterhaus rechts, eine Stiege hoch. 4453
Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 5. Juni
gesucht. Näheres **Langgasse 11. 4489**
Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht **Adelheidsstr. 22, Hh. 4468**
Mehrere Mädchen jeder Branche werden gesucht; ebenso erhalten
Herrschafte gutes Dienpersonal durch das Stellennachweise-Bureau
von **A. Eichhorn, Kleine Burgstrasse 5. 4472**

Den geehrten Herrschafte wird jederzeit
gutes Dienpersonal nachgewiesen; ebenso erhält
Dienpersonal mit guten Zeugnissen gute Stellen
durch **Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. h. 4482**

Ein thätiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung gegen guten
Lohn **Schwalbacherstrasse 25. 4437**

Gesucht ein junger Hausburche. Näh. **Hufnergasse 15. 4485**
Kellner und Diener suchen Stellen d. **Ritter, Weberg. 18.**

Gesucht wird zum nächsten Winter eine gut möblirte Etage oder
Villa, bestehend aus 7 oder 8 Zimmern, Salon, Kaminzimmer und
Schlafzimmern mit Küche und Zubehör. Man bittet, schriftliche Ant-
wort unter der Adresse **J. J. 77** mit genauer Beschreibung sowohl
der Wohnung als wie den Preis derselben in der Expedition d. Bl.
niederzulegen. 4443

Parterre-Wohnung

zu Juli resp. Laden mit anstoßender Wohnung gesucht. Näheres
Annoncen-Expedition, **Ellenbogengasse 11. 73**

Adolphstrasse 5 im Seitenbau links ist ein möblirtes Zimmer
zu vermietzen. 4462

Verlängerte **Wleichstrasse** sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern,
Küche, Keller etc. für je 250 fl., 1 Stiebelwohnung von 2 Zim-
mern und Keller für 90 fl., sowie ein Pferde stall mit Remise
nebst mehreren Lagerplätzen auf gleich zu vermietzen. Näheres
Wleichstrasse 1. 4454

Kleine Burgstrasse 4 ist ein Schlafzimmer mit zwei Betten
und ein kleiner Salon zu vermietzen. Einzusehen Morgens von
10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 4467

Leberberg 7 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermietzen. 4440

Mauergasse 6, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4483
Mauritiusplatz 2, 3. Stod, ist ein möblirtes Zimmer per
Monat 14 Mark zu vermietzen. 4481

Stiftstrasse 3 sind eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Mansarde und Keller, zwei Garten-Wohnungen von je
2 Zimmern, Küche und Keller und eine Wohnung mit Werkstätte
auf 1. Juli zu vermietzen. 4438

Tannusstrasse 13 ein kleines, möblirtes Zimmer zu verm. 4459
Wleichstrasse 33 im 3. Stod ist ein freundlich möblirtes
Zimmer an ein solides Frauenzimmer billig zu vermietzen. 4450

Zu vermietzen

ist **Marktplatz 3** eine schöne, vollständige Mansardwohnung und am
1. Juli zu beziehen. 4457

Neugasse 5, im Anler, eine Stiege hoch, können Arbeiter Kost
und Logis erhalten. 4466

Webergasse 43, Parterre, kann ein Arbeiter Logis mit oder
ohne Kost erhalten. 4478

**Regenmäntel,
Reisemäntel,
Staubmäntel,
Kaisermäntel,
Cachemir-Umhänge,
Dolmans,
Jacquets,
Fichus,
Sammtmäntel,
Talmas,**

ferner:

Châles & Tücher

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

in allen
modernen Façons
von den
billigsten
bis zu den
elegantesten Genres
in
grossartigster Auswahl
empfehlen

4460

Zur Nachricht.

Bei der heute Mittwoch im Rathhause stattfindenden Colonialwaarenversteigerung kommen noch 2 nußbaumene Kommoden, 1 Küchenschrank, 2 Bettstellen mit Sprungrahme und Noßhaarmatratze, 1 Kleiderschrank und 2 Chaislongs mit zum Ansgebot.

**H. Martini,
Auctionator.**

4491

Dr. med. Berna

(prakt. Arzt),

Wilhelmstraße 22, Barterre.

Sprechstunden: { Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags „ 3—4 „

Um mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu genügen und somit einer Begrüßung dieser Reverenz gewiß, offeriren wir von jetzt ab einige unserer Flaschenbiere außer in den hiezorts gebräuchlichen Champagnerflaschen auch in kleineren weißen Flaschen nach Wiener Muster. Wir empfehlen die Biere auch in dieser Fassung einer geneigten Abnahme und bemerken, daß wir berechnen:

pro 20 Flaschen des Wiener Lagerbieres Mt. 3.
pro 15 Flaschen des Pilsener Bieres „ „ Mt. 3.
pro 15 Flaschen des Erlanger Bieres „ „ Mt. 3.

Wiederverkäufer belieben sich an uns zu wenden.

**Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.**

11547

Kaffee

4468

(rohen und gebrannten) in größter Auswahl empfiehlt billigt **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Italienische Sprachlehre von Fornajari, neueste Auflage, zu verkaufen Walramstraße 17, Barterre rechts. 4076

**Theodor Herrmann's
Buchdruckerei**

WIESBADEN

12 Schwalbacherstrasse 12

empfiehlt sich

im Anfertigen aller Druckarbeiten.
Billige Preise. Prompte Bedienung. 4470

Kriegerverein „Germania“.

Den Mitgliedern der Gesangs-Abtheilung zur Kenntniß, daß die Proben von jetzt ab regelmäßig **Mittwochs Abends 9 Uhr** im Vereinslocale stattfinden. **Der Vorstand.** 135

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 20. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des Deutschen Hofes die diesjährige **Generalversammlung** unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreichem Besuch eingeladen werden.

Der Vorsitzende: **Chr. Gaab.**

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Vorlage der Rechnung für 1875.
3. Feststellung des Budgets für 1877.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Winter.
6. Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung. 28

Die Fayence-Ofenfabrik

von

Ant. Schneider & Sohn in Mainz zeigt ergebenst an, daß sich das Ausstellungslotal ihrer Ofen in reicher Auswahl — bei Herrn **Ludwig Usinger**, Materialien-Niederlage, Elisabethenstraße 8, befindet. 170

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Verkaufsstellen für:

Condensirte Milch . . . à Blechdose	— Mk. 80 Pf.
condensirten Kaffee à Flasche	1 „ 75 „
Kaffee mit Milch . . . à Blechdose	1 „ 40 „
Chocolade mit Milch à „	1 „ — „



aus meiner Haupt-Niederlage für Rheinbessen und Kreis Wiesbaden sind bei den Herren:
A. Seyberth, zur „Adler-Apotheke“, Aug. Engel, A. Schirmer, J. W. Weber, Gg. Mades, Georg Bücher jun., A. Brunnenwasser, Ferd. Mann, P. Enders, Carl Seel, J. Wiemer, J. Flohr, W. Bickel, E. Brecher und bei Fräulein Marg. Wolff.

Ebendasselbst sind ferner aus meiner Haupt-Niederlage zu haben: **Schwedische Sicherheitszündhölzer** (ächte Jönköpings.

Friedr. Aug. Achenbach,

524 Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.

Annoucen

in sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes, Journale, Fachschriften, Coursebücher etc. etc. besorgt zu den Originalpreisen und ohne Berechnung von Porto und sonstigen Spesen die General-Agentur der

Th. Dietrich & Co.,

5496 Mainz, Gr. Langgasse 34.

Biquette Sellerie- u. Salatpflanzen Kömerberg 26. 4487

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) **M. Favrat**, Mauerstraße 2, Bel-Etage. 258

Burger Brezel,

jeden Tag frisch, bei **Seckatz**, Nidelsberg 30. 4475

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

15. Mai

Geboren: Am 11. Mai, der unverehel. Köchin Franziska Fuchsreuter von Salzburg in Oesterreich e. S., N. Andreas Johann Christoph. — Am 13. Mai, dem Decorationsmaler Heinrich Erbe e. T. — Am 13. Mai, dem Schlosserhilfen Max Krott e. S. — Am 11. Mai, dem Kupferschmied Johann Peter Kluge e. S. — Am 15. Mai, der unverehel. Näherin Anna Schmidt von Rüdesheim e. t. S.

Aufgehoben: Der Schneider Jacob Bertram von Söhlheim, wohnh. zu Mannheim, und Friederike Wilhelmine Susanne Wagner von Dohheim, wohnh. zu Mannheim, früher dahier wohnh. — Der Tapezierer Ludwig Philipp Carl Wilhelm Weber von Diebrich-Mosbach, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Sophie Barbara Dorothea Kocher von Sulzbach im Königreich Bayern, wohnh. zu Diebrich-Mosbach, früher dahier wohnh. — Der Goldarbeiter Peter Josef Benninghausen von Cöln, wohnh. dahier, und Margarethe Lisette Alexandrine Bauer von Dillenburg, wohnh. dahier. — Der Schuhmacherhilfe Peter Wilhelm Bonhausen von Weilmünster, N. Weilburg, wohnh. dahier, und Franziska Christine Jindorf von Niederwalluf, N. Eltville, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 13. Mai, der Schreinerhilfe Anton Josef Ernst von Oberjosbach, N. Jdstein, wohnh. dahier, und Elisabeth Schütz von Weilmich, N. St.-Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 13. Mai, der Steinhauerhilfe Georg Philipp Carl Schmidt von Heschloch, N. Wiesbaden, wohnh. dahier, und Christiane Elisabeth Busch von hier. — Am 15. Mai, der Königl. Baumeister Johann Wilhelm Flindt von Darby, Kreis des Kalbe, wohnh. zu Darby, und Johanna Dorothea Elisabeth Caroline Heymach vom Schaffershaus, Gemeinde Dohheim, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 13. Mai, Carl, S. des Herrnschneiderhilfen Philipp

Wolff, alt 1 M. 17 J. — Am 14. Mai, der unverehel. Lünzgerhilfe Christian Beck von Niederjosbach, N. Jdstein, alt 25 J. 13 J. — Am 14. Mai, der unverehel. Ingenieur August Schmidt von Sprockhövel, Kreis des Hagen, alt 48 J. 8 M. 25 J. — Am 14. Mai, Wilhelm, S. des Schuhmachers Wilhelm Rünster, alt 18 J.

Verleher Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ beziele ich mich, den Empfang von dreihundert Mark und einem Paket Kleider für die Wasserbeschäftigten des 2. April 1876 hiermit anzugeben. Indem ich allen Geberinnen innigsten Dank ausspreche, zeichnet mich besonderer Hochachtung ein
Seidesheim, den 10. Mai 1876. Dillmann, Bürgermeister.

Frankfurt, 15. Mai. (Biechmarkt.) Angetrieben waren: 320 Döfen, 210 Röhre, 250 Kälber und 340 Hammel. Die Preise stellten sich: Döfen 1. Qual. M. 65,14—68,57, 2. Qual. M. 61,71, Röhre 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 54,86, Kälber M. 57, Hammel 1. Qual. M. 56,57, 2. Qual. M. 51,43.

Wien, 15. Mai. Bei der heutigen Ziehung der ungarischen Loose von 1870 wurden folgende 18 Serien gezogen: 9 190 1126 1291 1348 1435 1787 2201 2447 2527 2666 3026 3235 4185 4219 4752 5325 5827. Der Haupttreffer von 150,000 fl. fiel auf No. 50 S. 4219, 15,000 fl. auf No. 36 S. 4219, 5000 fl. auf No. 26 S. 4185, 1000 fl. auf No. 27 S. 5827, No. 42 S. 3026, No. 7 S. 190 und No. 10 S. 1787.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 15. Mai	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien)	533,31	533,19	533,44	533,31
Thermometer (Reaumur)	9,6	12,0	8,4	8,00
Dunstspannung (Bar. Sin.)	2,21	1,78	2,15	2,03
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80,5	81,0	61,5	64,83
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.O.	N.O.	—
	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter. theilw. heit.		f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad N. reducirt.

Tages-Programme.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 8—6 Uhr.

Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Griechische Faszelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntag und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Das Museum zu Reinhartshausen bei Erbach im Rheingau ist Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt.

Heute Mittwoch den 17. Mai.

Freihand-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Israelitische Religionschule. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Jüglinge.

Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause.

Furhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

„Kängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gefangprobe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. 108. Vorstellung. (155. Vorstellung im Abonnement.)

„Die Zauberflöte.“ Große Oper in 2 Akten von Schikaneder.

Musik von Mozart. Die Königin der Nacht: Frä. Anna Kubels, vom Königl. Hoftheater in Dresden, als Gast.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.25.† — 8.05.† — 9.13.† — 11.01.†
11.50.† — 2.24.† — 3.55.† — 4.52. (bis Mainz). — 5.42.* — 6.35.†
7.16.* — 7.33 (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.56. — 9.10. — 10.02 (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).
Ankunft: 7.53. — 9.11.† — 10.33.† — 11.35.† — 1.01.† — 3.08.†
3.36 (von Mainz). — 4.31.† — 5.13.† — 6.26 (von Mainz). — 7.10.†
8.40.† — 8.48 (von Mainz). — 10.22.

Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.40 (bis Rüdesheim). — 8.58.*
11.23. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 7.10 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.55. — 6.38.
7.48.* — 9.05 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluss an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdesheim). — 10.59.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eodern.

Silwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez),
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Samberg.
Ankunft: Von Samberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-
bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Rhein-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten
von Biedrich: Vormittags 7 1/2, 9 1/2. (Schnellfahrt, Salonboote „Gumboldt“
und „Friede“) 10 1/4 bis Köln. Nachmittags 3 1/2 bis Bingen. Mittags
1 bis Rannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich Vor-
mittags 8 1/4.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 15. Mai 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
	— Km. — Pf. S.		
Pistolen (doppelt)	16	65 Pf. S.	Kaiserdam 169 35 B. 68 95 S.
Holl. 10 fl.-Stücke	16	50—55 Pf.	London 204 25 B.
Dutaten	9	17—21	Mailand —
20 Frei-Stücke	16	30—35	Paris 81 5.
Sovereigns	20	63—68	Wien 168 70—90 B.
Imperial	16	16—19	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	4		Reichsbank-Disconto 4.

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

II.

Worthgeschäfte Redaction!

Unter uns gesagt, ist das nur so 'ne Redensart, denn Sie sind auch noch lange nicht, wie Sie sein sollten. Auf Ihre Wetterprophezeiung z. B. bin ich neulich ecklich 'reingefallen; das kam so: Ich las nämlich in No. 102 des Limburger Anzeigers, daß es auf dem Neroberg „Mittagessen à la carte zu jeder Tageszeit“ gäbe, und da das „Tagblatt“ heiteren Himmel verhieß, wollte ich die Gelegenheit benützen und einmal ganz heiter frühmorgens zu Mittag speisen. Das Menu war auch ganz appetitlich und die Heiterkeit des Himmels schien wohlthätig auf meine Verdauung einzuwirken. Auf dem Heimwege jedoch fing es plötzlich an zu donnern, und als ich vorwursvoll empordruckte, fiel mir ein ungewöhnlich dicker Tropfen ins unbewaffnete Auge. — „Netter heiterer Himmel“, grollte ich und deckte mein spottbilliges Ausverkauf-Taschentuch über meinen theuren, nagelneuen Cylind (Berliner Façon; einfach aber geschmacklos), doch ehe ich ein schützendes Obdach erreichte, war er bis aufs Eingeweide durchnäßt. Das war aber noch nicht Alles; der „kostbare“ Reich meines Beches sollte überlaufen. Als ich nach Hause kam, hatte sich mein „Carochen“ (ein 2 1/2 = Pfänder ohne Zugabe, 10 Pf. Steuer pro Pfund), den ich im Zimmer eingesperrt halte, weil ich kein passendes Maulkorbchen für ihn finden kann, in der Waschküchle erfäuft, vermurrt, weil die Beschränkung seiner persönlichen Freiheit sich nicht mit seinem Künstlerstolz — er konnte nämlich auf den Hinterbeinen stehen — vertrug. Weg mit der Thüre! ich will Ihnen, Herr Redacteur, diesmal noch verzeihen; aber thun Sie mir den einzigen Gefallen und schöpfen Sie ihre fetteren Prophezeiungen aus zuverlässigerer Quelle, etwa aus unserer meteorologischen Station oder dem Barometer am Kochbrunnen.

Was ich sagen wollte: Sie erinnern sich doch der famosen Colonnaden-Angelegenheit, wie J. Z. der Gemeinderath entschied, daß die Thürpfosten nicht zur Thüre gehören, mithin die Merkel'sche Schilderhebung mit Waffengewalt zu unterdrücken sei, weil sie die Aufmerksamkeit der Passanten von dem benachbarten Horn-Geschäft ablenken. Alles dies war ganz in der Ordnung; aber nun begibt sich dieser intriguirende Kunstaussteller auf Schleichwege, um die Majestät des Gesetzes zu umgehen und stellt ein lebendiges Schild, einen reichgalonirten Portier vor seine pfostenlose Thüre. Athemloses Staunen! Sobald ein ahnungsloser Fremdling naht, huscht das Schild wie eine Spinne aus seinem Hinterhalt, um ihn mit einem verbindlichen Nicken, einer fettgedruckten Reclame zu umgarnen. Der Fremde, dessen Auge von Weitem schon bewundernd auf der reichen Livree haftet, tritt nun entweder ein, oder sieht sich im Vorbeigehen den geschunteten Zettel an und läßt nun die ausgestellten Herrlichkeiten des Horn-Mannes erst recht unbeachtet. Letzterer wird zwar den Portier wegen unbefugten Tragens einer die Aufmerksamkeit erregenden Uniform gerichtlich belangen, aber eigentlich liegt doch die Schuld einzig am Cur-Director, der den Raubthier'schen „Schund“ in die Colonnade zugelassen hat. Der gute Mann scheint überhaupt eine Maschine zum Ausdreheln besonderlicher Ideen zu besitzen. Nun möchte er gar den Warmen Damm abschaffen, und wie lange währt's, dann wird

er den poetischen Leberberg in Lungenhügel, den Geisberg in Ziegen-Dhup umtaufen wollen. „Wilhelms-Anlage“! Ja profit, siehste Wilhelm, der'sie von's Zeräpfe jesallen bist! Hingegen „Warmer Damm“! Zwar, warm ist er nicht, und ein Damm ist er eigentlich auch nicht, aber Goddam, es liegt doch wenigstens Sinn drin! O Wohlthut holder Kinderzeit, wenn ich noch der idyllischen Tage gedente, als der Kuhhirt seine sanftbrüllenden Schutzbefohlenen mit melodischem Horn aus allen Ecken und Eden der Weltkühstadt lockte; als die Düngerführergesellschaft noch nicht geruchlos war und der Salzbad seine eau de militaires noch ungewölbt in hohe und niedere Nasen duftete! Nein, nein, reißt immerhin die altmodische Heidenmauer nieder — wir können ja jetzt so viel hübscher bauen — aber nehmt uns, o nehmt uns unseren warmen Damm nicht, den unsere Ur-Ur-Großväter so sinnig gekauft haben! Mag sich in die Wilhelmsanlage setzen, wer da will: „mer bleibe uffem warme Damm!“

Das Freitags-Wettrennen war wirklich magnifiqu und vom schönsten Wetter begünstigt — wie die jungen Enten behaupten. Obgleichmaßen sollen indessen nicht erfroren sein und auch als die Tribüne in Folge der darauf angehäuft Unmasse von Schönheit und Mitterlichkeit zusammenbrach, hat sich kein bemerkenswerther Unfall ereignet. Das beste Rennen war unstreitig das 8. (Preis von Schierstein), aber trotzdem schienen die Zuschauer schier aus Stein gemeißelt und applaudirten nicht. Von 13 Pferden, die sich auf dem Papier beteiligten, liefen aber auch 9 so fabelhaft schnell, daß sie mit bloßem Auge gar nicht gesehen werden konnten. Das Ganze war ein großer Success, um den uns die anwesenden Engländer beneideten; aber Eins möchte ich tadeln: Eine Unordnung haltenden blondgelockten Jüngling an der Hindernißmauer war kein Maulkorb angelegt worden, und machte er in Folge dessen fortwährend die „Gaul'schen.“ — Sonntags gehe ich gewöhnlich zwei Mal in die Kirche, da sie an Wochentagen zu gedrängt voll ist, diesmal aber machte ich eine Ausnahme und ging zum Rennen, weil das letzte gar zu schön gewesen war. Heiter lächelte der Himmel, von lächelnden Gesichtern war die ganze Rennbahn eingefast und lustig schmetterte die Artillerie-Musik ihre Weisen bis zum Kloster herüber, wo's nichts kostete, vermurrtlich, weil die haute volles sich dort besonders zahlreich aufgestellt hatte. Auch die Tribüne war voll von erwartungsvollen Sitzplätzen. Die „Schindbahn“, ohnehin für den Zweck eines regelrechten Rennens wie geschaffen, war obendrein von dem vorhergegangenen Regen hübsch aufgeweicht worden, so daß die alsbald ermatteten Thiere einen famosen Halt hatten, um erstens die Hindernisse mit den Vorderbeinen zu nehmen, zweitens im Morast stecken zu bleiben, und drittens die Reiter (3 Stück innerhalb 3 Minuten) über ihre Köpfe zu schießen. Zum Glück hat die Vorkehrung die zweckmäßige Einrichtung getroffen, daß es gewöhnlich hübsch weich ist, wo man stecken bleibt. Für die maltrairten Pferde brauche ich kein gutes Wort einzulegen, da der Präsident des Thierclubs-Vereins an Ort und Stelle war, um nöthigenfalls den Vorstand des Rennvereins sofort zu verhaften; den Schatzmeister soll er auch wirklich abgeführt und seines Amtes entsetzt haben.

Im Ausland ist wenig Neues vorgefallen. In Salmiak haben die Dufelmänner zwei tolerante Christen zu Engeln gemacht, und jetzt werden vermuthlich einige Duzend Dufelmänner als Märtyrer in den siebenten Himmel Mohameds als Giltgut befördert. Allah-akbar! „Die Nacht ist süß,“ spricht der Herr, hat er gesagt. „Dank Dir, Allgütiger, daß wir nicht sind wie jene Türken“, betet nun täglich Ihr ergebenster

Anton Sauerampfer.

? Strafkammer vom 14. Mai. (Schluß.) Angeklagt sind: 1) Wilhelm Büchner zu Homburg, 20 Jahre alt, ohne Geschäft, geboren zu Steinschbach, 2) Friedrich August Belte, 17 Jahre alt, von Oberstedten, daß sie in der Zeit vom 26/27. März zu Homburg unter gemeinschaftlicher Mitwirkung 6 Kaffeeöffel, 12 Suppenöffel, 12 Messer, 12 Gabeln, 6 Servietten, 1 Bettüberzug, 2 Bilder, sowie 20 Flaschen Wein in der Absicht rechts-widriger Zuignung weggenommen haben, und zwar aus einem Gebäude mittelst Einbruchs, Einsteigens und Erbrechens von Behältnissen, und 3) der Wirth Johann Bos IV., 60 Jahre alt, von Rirtorf, daß er am 29. Mai seines Vortheils wegen 12 Suppenöffel, 12 Messer, 12 Gabeln, 6 Servietten, von welchen Sachen er Umständen nach annehmen mußte, daß sie gestohlen waren, gekauft habe. Die gestohlenen Gegenstände befanden sich in dem zur Zeit unbewohnten Hause des Herrn St. Clair in Homburg, welches verschlossen war. Büchner erstieg, während Belte Wache hielt, einen an dem Hause angebrachten Ballon und öffnete die auf denselben gehende Thüre, indem er zwei Glasscheiben an derselben einschlug, durch die dadurch entstandene Oeffnung griff und den innen befestigten Thürriegel zurück-

schob. Büchner betrat hierauf das Innere des Hauses und öffnete auch die vom unteren Stock nach außen führende Thüre, durch welche dann Belte ebenfalls in das Haus eintrat. Beide durchsuchten nun alle Räumlichkeiten des Hauses nach Gegenständen, welche sie sich aneignen könnten. Büchner sprengte zu zwei Mansarden die Thüren dadurch auf, daß er sich mit Gewalt gegen dieselben stemmte. Aus diesen Mansarden nahmen die Angeklagten die Kasse- und Suppenöffel, sodann die Messer und Gabeln und den Bettüberzug weg. Die Servietten holten sie aus einem auf dem Hausflur stehenden unverschlossenen Schrank hervor, die Silber hängten sie in verschiedenen Zimmern von den Wänden ab. Der Wein befand sich im Keller. Zum Zwecke des Verlaufs der Sachen an Hof begaben sich die Angeklagten zu demselben nach Kirtorf. Sie riefen ihn aus seinem Wirthszimmer vor die Thüre. Hier zog einer der Angeklagten die Sachen unter dem Rocke hervor, wo er sie verborgen gehalten hatte. Hof bezahlte für die sämtlich angekauften Sachen nur 6 Mark. Die Angeklagten sind nach ihrer Verhaftung aus dem Gefängnis zu Pomburg entpungen und hatten in Gemeinschaft mit einem Dritten den Depositenschrank erbrochen, wesswegen dieselben sich demnächst vor dem Schwurgericht wegen schweren Diebstahls im Rückfall zu verantworten haben. Für den vorliegenden schweren Diebstahl, dessen sie geständig sind, wird Büchner zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und zum Verlust der Ehrenrechte auf die gleiche Dauer, Belte wegen seines jugendlichen Alters zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und Hof wegen Hehlerei zu einer solchen von 6 Wochen und alle drei Angeklagte zum Erlass der Kosten verurtheilt. Gegen Büchner wird auch noch die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen. — Marie Mahler von Marienthal mietete am 28. December v. J. bei dem Schneider Stahl unter dem Namen Marie Schönsack aus Mannheim eine Wohnung. Am 18. Januar cr. verließ sie heimlich diese Wohnung. Während dieser Zeit entwendete sie der Frau Stahl ein Kattunkleid und nahm bei ihrem Weggehen eine ihr von der Frau Stahl geliehene Nachthaube mit. Am 3. oder 4. Januar ließ die Mahler von der Dienstmagd Caroline Leichtfuß dabei eine grane Tuchjacke mit dem Versprechen, diese anderen Tags zurück zu bringen. Sie hat die Jacke aber für sich behalten. Mahler, welche demnächst verhaftet wurde, nannte sich bei der Polizeidirection und dem Amtsgericht III. gegenüber den sie vernehmenden Beamten Marie Schönsack aus Mannheim. Die Angeklagte ist angeblich noch nicht bekräftigt und wird wegen Diebstahls und Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten und wegen Führung falschen Namens zu einer Haftstrafe von 14 Tagen und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt.

Der 13jährige Ernst Maggiar, welcher einen Diebstahl in Silber zum Nachtheil seiner Eltern ausgeführt, ist vorgestern in Haft genommen worden.

Durch zu große Geschäftsüberhäufung war Herr Rittmeister v. Lutz genöthigt, das Amt eines Schatzmeisters bei dem hiesigen Renn-Verein niederzulegen.

Die Direction der Pferdebahn hat bei der rühmlich bekannten Wagenfabrik von Neuf in Berlin einen neuen eleganten Sommerwagen bestellt, welcher in diesen Tagen hier eintrifft wird. Derselbe soll hauptsächlich Nachmittags zur Fahrt nach Beau-Site zur Verwendung kommen. Nach den bisherigen Erfahrungen dürfte, sobald das Wetter, wie es den Anschein hat, wärmer wird, der Drang nach dem Aufenthalt im Walde ein sehr starker werden, umso mehr als der neue Wirth auf Beau-Site es versteht, durch vorzügliche Küche und ein gutes Glas Bier u. d. v. von ihm übernommenen Restauration einen guten Ruf zu verschaffen.

Die Kostenanschläge für Ueberwölbung des Saizbachs sind in der vorgestrigen geheimen Sitzung des Gemeinderaths genehmigt und beschlossen worden, daß das bezügliche Ausschreiben sofort erfolgen soll.

Donnerstag den 18. Mai Nachmittags 5 Uhr findet eine Sitzung der größeren Kirchengemeinde-Vertretung im Rathhaussaale statt. Auf der Tagesordnung steht: Neubau einer zweiten evangelischen Kirche.

An der Ecke der Boulevards- und Wilhelmstraße stürzte gestern, nachdem eben ein Waggon der Pferdebahn über die betr. Straße gegangen, ein Theil des dort liegenden Canals ein.

Brand. Die sogen. Ankermühle zwischen Eltwille und Niederich ist Ende voriger Woche gänzlich niedergebrannt.

Am verfloffenen Samstag wurde der Wirth der „Wunderlichmühle“ bei Igstadt, Herr Schneider, durch Zerplatzen eines Gewehrlaufes derart am Kopfe verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Die fähle Witterung der letzten Tage hat neben einer Masse grundloser Befürchtungen auch die gewöhnlichen Uebertreibungen und Märgeln in's Leben gerufen. Neben der Nachricht, daß wo möglich Alles erstoren sei, hat sich auch, wir wissen nicht recht wie, die Kunde verbreitet, daß die Nema bei Petersburg wieder zugeflossen sei. Wir sehen nun in den telegraphischen Witterungsberichten vom 12. Mai, früh 8 Uhr, in Petersburg 3 Grad Wärme, vom 13. 6 Grad 1/10, in Moskau sogar 7 Grad und 1/10 Wärme. Dieselben Berichte sagen vom 12. ausdrücklich: kein Nachtfrost, am 13. aber, daß nur in Leipzig in der Nacht das Thermometer auf 0 sank. Nordosteuropa ist warm, die Main- und Moselgegend aber ziemlich kühl. Was nun die Wirkung dieser fählen Witterung in unserer Gegend anbelangt, so hat dieselbe den in Blüthe stehenden Kesseldämen eher genützt als geschadet; sie hat das Ansetzen von Honigtau verhindert und die schädlichen Insecten noch zurückgehalten. Mitlionen von Schnaken, die vor 4 Wochen schon ihre Läng in der warmen Sonne ausführten sind durch die fähle Witterung in der süßen Gemohnheit des Daseins geblieben und vor Allem an der Fortpflanzung gehindert. Den

zurückgebliebenen Pflanzen ist der Regen sehr zu Statten gekommen, und wir hören aus dem Munde erfahrener Deconomen, daß die Felder vielversprechend dastehen. (R. A.)

Die Anwendung des pneumatischen Transportsystems oder der Methode, durch Benutzung des Luftdrucks in Röhren Briefe, Depeschen, Päckchen, Waaren, selbst Personen zu befördern, gewinnt von Jahr zu Jahr weitere Verbreitung. Wer war der Erfinder dieses allmählig eine so große Bedeutung erlangenden Systems? Nicht etwa ein Franzose, auch nicht ein Engländer oder Amerikaner, sondern ein anspruchsvoller deutscher Gelehrter, der Professor Dr. Anton Schmitt, welcher noch in Mainz lebt, ein durch seine philosophischen, linguistischen und poetischen Schriften verbienter Mann. Ihm ganz allein gebührt, wie durch eibliche Zeugenaussagen zahlreicher noch lebender Personen, sowie durch Urkunden unwiderleglich festgestellt ist, die Urheberschaft der Erfindung. Schon im Jahre 1832 trat Schmitt in Mainz mit ihr an die Öffentlichkeit, freilich ohne daß in den ersten zwei Jahrzehnten viel davon in seiner Vaterstadt die Rede war. Der Gebrauch des sogenannten Blasrohrs war es, der schon 1812 bis 1814 die Idee dieser Erfindung in Professor Dr. Anton Schmitt angeregt und dann naturgemäß allmählich entwickelt hatte. Deut zu Tage aber lesen wir nicht bloß von der Einrichtung eines großartigen, auf Schmitt's Erfindung beruhenden pneumatischen Postexpedientensystems in Berlin, sondern bereits sogar von unterirdischen Personenbeförderungen in London und New-York, ja selbst von der Anlage einer pneumatischen Eisenbahn in Chicago.

Zu Höchst i. D. und Bistofsheim bei Mainz werden am 1. Juni d. J. Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienst (vergl. S. 4 der Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich) eröffnet.

Der Lehrer Schella in Sayfeld in Hessen hat sein Klavier um 10,000 Knüdel verkauft. Weil er aber so viel Knüdel auf einmal nicht essen kann und sie gewährt nicht so gut schmecken, so müssen die Knüdel in Portionen von 20 Stück geliefert werden und zwar wöchentlich 3 Portionen, und jeder Knüdel muß 6 Centimeter im Umfang haben. Seine Schulkinder rechnen jetzt aus, wie alt ihr Lehrer werden muß, um die Knüdel zu verzehren.

(Eine originelle Rückerstattung.) Ein kürzlich in Colmar verstorbenen Advokat hat dem Irrenhause dieser Stadt die Summe von 100,000 Francs vermacht. „Ich habe dieses Geld“, sagt er in seinem Testamente, „von Demjenigen verdient, welche ihr ganzes Leben mit Processiren verbrachten, mein Vermächtniß ist daher nichts als eine Rückerstattung.“

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig macht bekannt, daß eine Reise nach Philadelphia zur Weltausstellung die Giltigkeit der bei der Gesellschaft genommenen Versicherung nicht berührt und es für diese Reise weder einer vorhergehenden Anzeige, noch der Zahlung einer Extraprämie bedarf. (R. A.)

(Bucher's Löschdosen.) Bei Gelegenheit eines in Leipzig stattgehabten Brandes wurde die Wirksamkeit dieses Löschmittels wieder glänzend erprobt. An einer Firnis-Fabrik, im Raume, wo die Farben zerrieben werden, brach der Brand aus. Schon waren Decke und Dach vom Feuer durchbrochen und alle Fenster zerprungen, als die Benutzung zweier Löschdosen Abhilfe verschaffte — Beweis, daß genannte Dosen nicht nur in geschlossenen, sondern auch in offenen Räumen löschen. (S. d. F. A.)

(Die „allernene“ Mode.) Der Leipziger Schneidermeister Hoher veröffentlicht folgendes „Bulletin“: „Ich sehe nicht ein, was der Tanzkünstler vor dem Kleiderkünstler voraus haben soll! Meister Strauß, der Walzerkönig, hat jedem Walzer-Opus einen vielversprechenden Namen gegeben, da die Welt nun einmal getäuscht sein will, so zeige ich hiermit an, daß auch ich fortan jedes Opus apart benennen werde. Von heute ab sind bei mir folgende Opus zu haben: „Das Leben ein Tanz“ (Ballhose), „Frisch auf Kameraden, auf's Pferd!“ (Reithose, frei nach Schiller), „Sag' Voete, sag' Propheze, was bedeutet dieser Traum?“ (Nargensrübe von persischem Wucher nach Goethe), „Abelaide“ (Frühlingsrad, Text von Matthison, Musik von Beethoven, Façon von F. C. Hofer). Wenn nur die Röcke des „Meisters“ so gut sind wie sein Humor!

Vor Kurzem spielten in einem, Dresden nahegelegenen Dorfe 3 Knechte das beliebte Tippen; ein mitanwesender Bauernburche, oder vielmehr dummer Junge, erbot sich, ihnen von einer angeblich vorzüglichen Sorte Knaster, welchen er sich aus der Stadt mitgebracht, die Pfeifen zu klopfen. Sie ließen dies geschehen, und qualmten nun stolt darauf los. Plötzlich knallte die feingutenen Pfeifenköpfe auseinander; der Bengel hatte Pulver unter den Tabak gemischt, und dieses explodirte natürlich. Die Folgen aber des albernem Streichs blieben nicht aus, denn Einem der Leute wurden die Hände, dem Andern der Hals verbrannt, der Dritte erlitt durch einen Scherben der zerprungenen Pfeifenköpfe im Gesicht eine Verletzung.

(Aukercultur in Frankreich.) Dem Pariser „Journal officiel“ vom 18. Mai entnehmen wir einige Daten über die außerordentlichen Fortschritte, welche die Aukercultur in dem Wasserboden von Arcachon, das mit der See durch eine enge Mündung communicirt, zweimal täglich die Fluth aufnimmt und dabei gegen Stürme wohl geschützt ist, in den letzten Jahren gemacht hat. Die Aukernzucht in dieser Gegend ist schon alt, war aber unter dem Kaiserreich durch schlechte Methode beinahe ganz zu Grunde gerichtet worden. Im Jahre 1870/71 belief sich das Erträgniß nur mehr auf 4,897,500 Aukern, welche 268,822 Fers. einbrachten; seitdem stieg es von Jahr zu Jahr progressiv und betrug im Jahre 1874/75 118,705,288 Aukern, die mit 2,817,630 Fers. bezahlt wurden. In dem letzten Jahrgang, dessen Resultate noch nicht vollständig vorliegen, sind aus den Parten von Arcachon über 200 Millionen Aukern hervorgegangen.

Druck und Verlag der E. Scheiberschen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Gocky in Wiesbaden. (Dieser 1. Beilage.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Architekten Wilhelm Vogel zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erklart worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 24. Juni Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Praelustio-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, 8. Mai 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Bullen-Versteigerung.

Freitag den 19. Mai l. Js. Mittags 12 Uhr wird ein zur Nachsucht untauglich gewordener, gut genährter Gemeindebullen auf der hiesigen Bürgermeisterei öffentlich versteigert.
Bierstadt, den 15. Mai 1876. Der Bürgermeister. Seulberger.

Bekanntmachung.

Montag den 22. Mai Mittags 12 Uhr werden folgende, bei dem Balkenbau in Kloppeheim vorkommende Arbeiten und Vieferrungen in dem Rathhause baselbst öffentlich an den Mindestfordernden vergeben:

Erdbarbeiten . . .	veranschlagt	1221 M.	90 Pfg.
Maurerarbeit . . .	"	1271 "	89 "
Schlosserarbeit . . .	"	1712 "	57 "
Zimmerarbeit . . .	"	467 "	78 "
Plasterarbeit . . .	"	81 "	— "
Hüttenarbeit . . .	"	295 "	62 "
Bruchsteinlieferung . . .	"	716 "	32 "

Die Zeichnungen, Bedingungen und Kostenanschläge können vom 18. Mai ab auf der Bürgermeisterei zu Kloppeheim, sowie bei dem Architekten Adolph Schep zu Wiesbaden eingesehen werden.
Kloppeheim, den 12. Mai 1876. Der Bürgermeister. Gohmann.

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag den 18. und Freitag den 19. Mai l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der Frau Hofrath Rau zu Destrich in deren früheren Behausung eine Anzahl gut erhaltener Möbel, darunter antike Stücke, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Porzellan- und Glaswaaren, Herbstgeräthschaften, darunter eine noch neue Traubennühle, Bilder und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften aller Art öffentlich mit dem Bemerkten versteigern, daß der Zuschlag auf jedes Bestgebot erfolgt.
Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.
Destrich, den 12. Mai 1876. Der Bürgermeister. Petri.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 17. Mai Vormittags 10 Uhr wird in der Lehrstrasse (nächst der Schule) 1 große Parthie Bau- & Brennholz versteigert.

Marx & Beinemer,
Auctionatoren.

Berliner Flora-Loose

à 8 Mark, Ziehung den 15. Juni, vorrätzig bei
W. Speth, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

60 Stück Kleiderstoffe werden heute Mittwoch den 17. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren bestehen in halbwoollenen und wollenen Batisten, halbseidenen Batisten, reinwoollenen Popelins 2c. 2c., schwarz und farbig, in großer Auswahl.

Die Stoffe werden in jeder gewünschten Quantität zugeschlagen.
Wiesbaden, den 12. Mai 1876.
Ferd. Müller,
Auctionator.

Heute Mittwoch den 17. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Rathhause wegen Geschäftsaufgabe durch den unterzeichneten Auctionator 2 Ctr. Kaffee, 4 Ctr. Hülsenfrüchte, Tabak, Cichorien, 10 Mille feinere Cigarren, Stärke, Stearinlichter und sonstige Specereywaaren, ferner 50 Büchsen condensirte Schweizer Milch, 50 Büchsen Nestlé's Kinder-mehl und 200 Flaschen verschiedener Liqueure gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.
Sämmtliche Waaren werden zu 2 und 3 Pfund ausgedoten.

H. Martini, Auctionator.

Dr. Lehr,

Städtischer Armenarzt und Specialarzt für Hautkrankheiten,
Kirchgasse 15.
Sprechstunden: 11—12 Uhr Vormittags.
2—3 Uhr Nachmittags.

Allgemeiner Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr M. Westenberger, Taunusstraße 43, vom Vorstande zum Vereinsdiener ernannt worden ist.
Der Vorstand.

Verzunte Kochgeschirre und Waschtöpfe in allen Größen empfiehlt M. Rossi, Metzgergasse 2. 3270

Versteigerung von Glas- u. Porzellanwaaren.

Kommenden Freitag den 19. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden eine große Anzahl Glas- und Porzellanwaaren, bestehend in Kaffee-Service, Es-Service, ovalen Schüsseln, Fruchtstalen, Kuchenstellern, Kuchenkörben, Blumentöpfen mit und ohne Ständer, Waschgarnituren, weiß u. gemalt, Haushaltungstöpfen mit und ohne Schrift, Menagen, Punsch-Wein-, Liqueur- u. Bier-Service, Punschbowlen, Fischglocken, Cigarren-Service, Rippfächer, Figuren und ca. 100 Fliegenfänger im Auktionslocale Friedrichstraße 6 öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 16. Mai 1876. Der Auktionator.
23 F. Müller.

Wichtig für Kranke.

Allen Kranken wird das Buch:

Dr. Retau's „Selbstbewahrung“

oder „Hülfe in allen Schwachzuständen des männlichen Geschlechts“, Preis 3 Mark, angelegentlich empfohlen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von G. Pönicke's Schulbuchhandlung, Leipzig.

Dieses Buch wurde von Regierungs- und Wohlfahrtsbehörden empfohlen. [H. 31940.]

Man achte genau auf den Titel. 17

Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis pr. Bfd. 1 Mark 50 Pf. ohne Emballage.

Verkauf für Wiesbaden bei Herrn J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Biebrich, den 1. April 1876.

Adolph Berger, Rathhausstrasse,
Eisenschmelz-Fabrik.

Buchenes Scheitholz II. Qualität 1 Mt. 50 Pfg.,

eichenes " I. " 1 " 80 "

feines, fichtenes Holz zum Feueranzünden I. Qualität

2 Mt. 29 Pfg.

per % empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von
3961 Wilm. Wolf, 37 Walramstraße 37.

Fuhrwerke

zum Bademtransport nach Isenheim
werden angenommen bei

B. Goldschmidt, Badstein-Fabrik,
früher Levi, Maas & Co.

4388

Steingasse 24 in Grummet zu verkaufen.

4359

Preis-Verzeichniß

der

Dampf-Kaffee-Brennere

von

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

No.	Jederzeit frisch gebrannt:	Pro Pfund.	
		Mt.	Pf.
1	Domingo	1	40
2	Jamaica	1	50
3	do.	1	54
4	Guatemala mit Java	1	60
5	Java mit Ceylon	1	70
6	Demerary mit Ceylon	1	84
7	Neilgherry mit Java	1	90
7a	schwerer Demerary (extra hell gebrannt)	1	90
8	Ceylon fein	1	94
9	Ceylon feinst	2	—
10	braun Java	2	—
11	Perl-Ceylon	2	—
11a	Mocca acht arabisch	2	—
12	ff. Ceylon groß und breitbohlig	2	6
13	fein braunen Menado	2	6
14	feinst braunen Java	2	12
15	feinsten braunen Java	2	24

Rohe Kaffee's in großer Auswahl.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

3486



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraus,

195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei J. B. Baur, „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).

Keine hohe Vergünstigung ohne Begründung.

Dem Hoflieferanten verschiedener Monarchen Herrn Joh. Hoff in Berlin ist von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich der Hoflieferantentitel auf seine Malzfabrikate (Malzextrakt, Malz-Chocolade, Brust-Malzbonbons) verliehen worden; die 26ste derartige Auszeichnung. Genannte Heilmittel sind wegen ihrer ausgezeichneten Wirkung bei Fürsten und dem Volke beliebt. — Oppeln, 2. April 1876. Ihr Malzextrakt wirkt vortrefflich. (Bestellung.) von Hagemeister, Regierungs-Präsident.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4. 129

Eisenschrank

für Büffet geeignet, zu verkaufen
obere Webergasse 54. 3400

Ein runder, polirter Tisch (gebraucht), eine Badewanne und ein schöner Porzellanofen zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 3995

Mehrere neue Stühle sind zu verkaufen bei Küfer R. Blum, Hellmündstraße 29. 4278

1 eleg. Krankenwagen zu verk. o. zu verm. Steing. 12. 2931

Dr. Ulrich

für Syphilis und
sämmliche Geschlechts-
krankheiten. Berlin,

Oranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

12203

Auf mehrseitigen Wunsch!

Zu den Vorträgen über **Nationalökonomie** und **Kulturgeschichte**, sowie zu den Vorlesungen über **Physik** in der ersten Klasse der höheren Mädterschule der Frau **Rühl** können auch Nicht-Schülerinnen zugelassen werden. 4416

Bandagen und **Rückenrathalter** werden nach Maß angefertigt. **G. Schmitt**, obere Webergasse 41. 2894

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town. 474 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Butter-Handlung

1 Pfund **Schbutter** 1 M. 26 Pf., **Schmelzbutter** 1 M. 6 Pf. 10488 **E. Boller**, Meßgergasse No. 37.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 M. 50 Pfg., **Schinken** per Pfd. 90 Pfg.

geräucherter Schwartenwagen per Pfd. 80 Pfg. empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5. 4091

Neue Zufendung in **Strohütten** und **Blumen** empfiehlt billigt

Chr. Maurer, Langgasse 2. 128

Woll-Fransen in allen Modifarben, **schwarzseidene Fransen**, **schwarze Woll-Spizen**

empfehlen **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 1194

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,

empfehlen ihre richtige, **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**. Spizen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 2944

Guss-, Eisen-, Stahl- u. Messingwaaren

zu den billigsten Tagespreisen bei **Gust. Panthel**, Friedrichstraße 35. 3697

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke etc. wird gegeben bei **W. Münz**, Dämergasse 3. 1221

Handschuhe werden schön gewaschen **Webergasse 15**, vormals Deegen. 3161

Trockene, eichene Dielen von 3 Centim. an aufwärts, sowie **zugeschnittene Treppentritte** liefert billigt

Heinrich Scharhag in **Altville**. 13024

Delgemälde

in prachtvollen Goldrahmen sind zu verkaufen **Walramstraße 35**. 4419

Ein **Petroleum-Ofen** von Kalkbrenner, 2 Flammen und 2 Kochlöcher, zu verkaufen **Stiftstraße 14b**. 4432

Ein **sehr wachsender, harter, junger Hoshund** ist zu verkaufen in **Dohheim Nr. 100**. 4433

Sundescherer Nagel wohnt **Kirchgasse 20** im Hofe links; daselbst ist ein **Bologneserhundchen** (Wärmer) zu verk. 4434

Rohr- u. Strohstühle werden geflochten **Meßgergasse 21**. 4409

Verkauft werden: 1 **Sundehütte**, 1 transportabler Porzellanofen, sowie 1 drei- und 1 einarmiger Gaslüfter **Elfabethenstraße 2**, 1 Ex. hoch rechts. 4407

Ein weißes **Confirmanden-Mädchen** ist billig zu verkaufen **Bleichstraße 8** im Laden. 4420

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt **Webergasse 56**. 3458

Ludwig Scheid, im Hinterhause, **Nerostrasse 15**

liefert **Mineral- und Schwefelbäder**. 129

Fußbodenlack

in heller und dunkler Farbe, sofort trocknend, sowie alle übrigen zum Aufstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sammtlich in bester Qualität die **Material- und Farbwaaren-Handlung** von **Eduard Brecher**, vorm. Ed. Schellenberg, 993 **Neugasse 2a**.

Wagen-Verkauf.

Neue, elegante, leichte **Landauer** (ein- und zweispännig), **Mylord's, Coupé's, Phaeton's** etc., sowie einige gut erhaltene, gebrauchte **Herrschaftswagen**, bei **J. Eifert**, Wagenfabrikant, **Allegasse 27, Frankfurt a. M.** 53 (126/V.)

Fußboden-Farben,

sowie alle anderen Sorten geriebener **Deckfarben** und **Möbel-lacke** empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen 12858 **J. B. Weil**, Ecke der Röder- und Bechstraße 14.

Zu kaufen gesucht

eine elegante **Villa** in der Nähe des **Curhauses** mit großem Garten und eventuell mit Stallungen. Offerten von **Selbstverkäufern** werden erbeten unter Chiffre **K. L. 72** bei der Expedition dieses Blattes. 4314

Eine grüne **Damast-Garnitur** preiswürdig zu verkaufen **Geisbergstraße 1**. 4386

Kartoffeln sind zu haben bei **J. Schmidt**, Morzstraße 5. 4340

Helenestraße 8 zwei Stiegen hoch sind verschiedene Instrumente, **Violine**, **Fisbe**, **Gitarre** und **Fagot**, billig zu verkaufen. 4331

Gutes Bauerkraut per Pfd. 9 Pfg. **Walramstraße Nr. 25**, 1 Stiege hoch. 4380

Blaquirte Sellerie, **Lauch**, **Gemüse**- und **harte Tomaten-Pflanzen** zu haben **Mainzerstraße 31** bei **Gärtner Kopp**. 4426

Hellmundstraße 11 ist ein **großes Hofthor** mit Zubehör zu verkaufen. 4024

Kommoden, **Küchenschränke** und **Beistellen** zu verkaufen **Saalgasse 16**. 3652

Ein fast neuer **Schneppfarren**, sowie ein neuer **Wagensattel**, eine **eiserne Krippe** und **Kaufe** billig zu verkaufen bei **Gustav Kalb**, Ecke der Hellmund- und Wellrichstraße. 4274

Ein eleganter, heller **Regenmantel** (Gewinn aus der **Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie**), für einen **Herrschaftskutscher** geeignet, ist zu verkaufen **Langgasse 24**. 4227

Ein gebrauchter **Kinderwagen**, sowie mehrere neue und gebrauchte **Möbel** billig zu verkaufen **Nerostraße 16**. 4261

Emil Janz empfiehlt sich im **Kanal- und Sandfang-Ausleeren**. Bestellungen nehmen die Herren **Kaufmann Meier**, **Nerostraße 5**, und **Kaufmann Dillmann**, **Schwalbacherstraße 2**, entgegen. 961

Die beiden **Landhäuser** **Echostraße 4** und **5** im **Nerothal** sind zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. Nerothal 8**. 11127

Zwei **Kleiderschränke** billig zu verk. **Friedrichstr. 30**. 2510

Wegen allzugroßen Lagers und im Verhältnis zu kleine Räumlichkeiten habe ich mich entschlossen, meine

Vorhangstoffe

(ausschliesslich Schweizer Fabrikat),

abgepaßt und Stickwaare, 25 pCt. unterm Kostpreis

„auszuverkaufen“

und werde alsdann diesen Artikel nicht mehr weiter führen. Es bietet sich deshalb für Resttanten Gelegenheit, neue, hübsche, elegante Sachen „sehr billig“ anzuschaffen und hin anferder gerne bereit, auf Wunsch Muster ins Haus zu schicken.

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**

38 Langgasse 38 am Kranzplatz.

464

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle

Spiegel in grosser Auswahl.

3214

E. Hess.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve
von **Jos. Hoch, Chemiker,** Rheinstraße 7,
gegenüber den beiden Bahnhöfen,

empfeilt ihre sämtlichen Mineralwasser, als: Selters- und Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser, kohlens. Lithionwasser, ferner kohlens. Bitterwasser, Osener und Friedbrunn. Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader, Vichy etc., sowie Limonade gazeuse und Cider-Sect (Apfelwein-Moussur). Sämtliche Wasser sind genau nach den Dr. Struve'schen Vorschriften bereitet und stets in feischer Füllung vorräthig. 311

Straßennühle.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß von heute Sonntag den 14. Mal an jeden Tag frischer Schinken, Hausmacher Leber- und Blutwurst, geräucherter Schwartenmagen, Butter und Käse etc. zu haben ist, sowie ein vorzügliches Glas Apfelwein und reingehaltener Rheinwein in Zapf genommen wird.

4258

G. Steinhäuser,
Straßennühle zwischen Dohheim und Schierstein.

Theerseife von **Albin Hentze** in Halle a. d. S. ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei

373

Moritz Mollner, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Ein einbürtiger **Aleiderkraut** zum Abschlagen ist billig zu verkaufen. Näheres obere Webergasse 39. 4201

Dietenmühle.
Römisch-irische Bäder
Mittwoch und Samstag.

Original-Pilsener Bier.

die ganze Flasche 40 Pf. ohne Glas,
„ halbe „ 20 „ „ „
sowie in Gebinden

bei

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6,
General-Agentur der Alt-Pilsener-Brauerei
in Pilseneß (Böhmen). 422

Bruch-Maccaroni . . . per Pfd. 35 Pf.

Gemüsnudeln, fein, „ „ 45 „

Gemüsnudeln, feinst, „ „ 50 „

Gemüsnudeln, sseinst, „ „ 60 „

empfiehlt **Christian Wolff.** 407

Griechisch-deutsches Handwörterbuch (3 Bände) von **Dr. W. Pape** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 420

Die Leipziger Messe

bot uns Gelegenheit, das aus **mehreren Hundert Stück** bestehende

Kleiderstoff-Lager

eines Fabrikanten zu einem **sehr gedrückten** Preise zu erwerben und bringen wir dieses Lager, um in möglichst kürzester Zeit damit zu räumen, zu

noch nie dagewesenen, kaum die Hälfte des reellen Werthes

erreichenden Preisen zum Verkauf.

Unter vielen Artikeln heben wir ganz besonders hervor:

70 Centimetres breite	Linons écaré für Costumes & Tunique	zu 40 Pfg.	} per Meter.
60 " " "	Sommer-Poplines	" 50 "	
65 " " "	Grenadines	" 90 "	
60 " " "	einfarbige Alpacas	" 80 "	
60 " " "	gestreifte Alpacas	" 80 "	
60 " " "	gestreifte & karirte Beiges in circa 50 neuen Dessins	" 75 "	
60 " " "	Taffet-Beiges , gestreift & karirt, in grossartiger Auswahl	" 80 "	
60 " " "	schwarze, englische Lustres	" 70 "	
75 " " "	schwarze, englische Alpacas , sehr glanzreich	" Mk. 1.	
	etc. etc. etc.		

Ausdrücklich bemerken wir, dass **sämmtliche** Artikel von **dieser Saison** und mithin **ganz neu** sind.

Für fehlerfreie Waare übernehmen wir Garantie.

Der Verkauf findet zu **streng festen**, auf jedem einzelnen Stück in **rothen** Ziffern verzeichneten Preisen statt.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Oberingelheimer

rothen $\frac{3}{4}$ Liter mit Glas 1 Mark 40 Pf.
 weißen Hochheimer " " 1 " 30 "
 " Lorch " " 1 " 10 "
 bei **H. Speth**, Castellstraße 2.

3767

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.
 Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,
 Agent der Rheinischen Bierbrauerei,
 16a Geisbergstraße 16a.

428

I^a Würfel-Zucker, per Pfd. 55 Pf.,
feinsten Würfel-Raffinade, per
 Pfd. 57 Pf.,
 (bei Abnahme mehrerer Pfund billiger),

I^a Kölner Melis, per Pfund 45 Pf. in Broden,
Colonia-, Pariser und **holl. Raffi-**
nade empfiehlt zu den billigsten Preisen

2403 **J. C. Kelper**, Kirchgasse 32.

18 Preismedaillen. Gründung 1830.

Die Fabrik

von

Gebrüder Burbach & Co.,
Gotha,

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten Hanffschläuche (roh und
 gummiert), Treibriemen, Feuerreimer und Feuerwehrgurten, sowie
 sämtliche Feuerlösch-Requisiten nach neuester und zweckmäßigster
 Construction. Preis-Courante gratis. (Ag. Goth. 2279 - 2292.) 53

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, enthaltend circa 40 Räume mit
 großem Hof und Garten, in besser Gegend, ist Umstände halber zu
 verkaufen. Anfragen sub J. J. 22 postlagernd. 3249

Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruthen Flächen-
 gehalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie
 5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4100

Hafer, Kleien, Futtergerste etc. em-
 pfehlen zu billigsten Tagespreisen 2897

Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-
tragen, Polster und Kanape's preis-
 würdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, Gth., Part.** 500

Walramstraße 17 Kanape billig zu verkaufen. 8167

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Damen zum täglichen
 Frisieren. Näh. **Walramstraße 31, Seitenbau links, 1. Stod.** 3842

Wir gratuliren nachträglich recht herzlich unserer lieben Freundin
Dorothea Bletz zu ihrem 17. Wiegenfeste 4413

Ihre Freundinnen: **H. S. P. W. U. W. L. F. H. R. H. M.**

Eine **Arbeitsstasche** mit blauweidenem Futter am Speierstropf
 liegen gelassen. Man bittet, dieselbe **Adolphstraße 9** gegen Beloh-
 nung abzugeben. 4410

Ein anständiges Mädchen zum Austragen gesucht große Burg-
 straße 6. 4128

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung
Rheinstraße 21, Seitenbau rechts. 4004

Moritzstraße 8 wird eine Frau zum Weidtragen gesucht. 4147

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer
 dem Hause. Näheres **Kerstraße 29, 1. Stiege hoch.** 4263

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Bleichstraße 15 a, Dachlogis. 4360

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich er-
 lernen. Näheres Expedition. 4316

Ein Lehrling in ein frequentes Waaren-
 und Confections-Geschäft zum sofortigen Eintritt
 gesucht. Näh. Exped. 3850

Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht **Bahnhofstraße 9.** 4422

Ein Lehrling

wird für ein feines Modegeschäft gesucht. Näh. Exped. 4435

Eine Näherin,

welche in ihrem Hause Damenröcke sauber nähen kann, wird für
 das ganze Jahr gesucht. Näh. Exped. 4436

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten
 versteht, besonders waschen und bügeln kann,
 wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 3429

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit ver-
 steht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 3973

Kerstraße 16 wird ein junges, braves Mädchen auf gleich
 gesucht. 3941

Ein braves, junges Mädchen vom Lande gesucht **Dobzheimerstraße 7a.**
 Es wird eine Köchin, die selbständig kochen kann, und ein
 Küchenmädchen gesucht. Näh. Expedition. 4304

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird
 als **Krankenwärterin** in die hiesige Augenheilanstalt gesucht.
 Näheres bei dem Verwalter der Anstalt **W. Bausch**, **Elis-**
abethenstraße 9. 183

Ein älteres, erfahrenes Dienstmädchen in einen kleinen Haushalt
 gesucht **Mauerergasse 6, 2. Stod rechts.** 4395

Walramstraße 7 wird ein junges Mädchen vom Lande auf gleich
 gesucht. 4384

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Zimmer-
 mädchen oder Mädchen allein. Näh. **Emserstraße 6, Part.** 4379

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Bleichstraße 33, 1. St.**

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Bahnhofstr. 10a im Laden.** 4346

Ein sehr ordentliches Mädchen wird gesucht **Sonnenbergstr. 57.** 4348

Geübte **Schneekammern** sind zu haben bei Hebamme **Lellich**
n Rainz, Hüringsbrunnengasse 7. 4321

Ein Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird
 gegen guten Lohn gesucht **Mühlgasse 1.** 4302

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen wird gesucht **kleine Weber-**
gasse 9, 2. Stiege hoch. 4309

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht **Rheinstraße 19.** 4205

Gesucht.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn, sowie ein ordent-
 liches Zimmermädchen für ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exp. 4280

Gesucht

zu kleinen Kindern nach **Rainz** eine gefeste, durchaus tüchtige
 und zuverlässige Person. Offerten durch die Annoncen-
 Expedition von **J. Diemer's** Buchhandlung in **Rainz.** 3646

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle,
 am liebsten als Mädchen allein. Näh. **Grabenstraße 2.** 4429

Gesucht ein älteres Mädchen oder Wittwe für eine fränkliche
 Dame. Zu melden bei Frau Zimmer, **Saalgasse 30.** 4408

Ein zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum
 1. Juni gesucht **Rheinstraße 17 im 2. Stod.** 4414

Gesucht nach **Homburg b. d. H.** eine bürgerliche Köchin.
 Näheres **Moritzstraße 44, gleicher Erde.** 4417

Eine ganz perfekte Köchin sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshaus; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näheres Hochstraße 28, eine Stiege hoch. 4415

Gesuch. Ein braves Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, findet einen guten Dienst Rheinstraße 2, eine Treppe hoch. 4425

Ein Mädchen aus anständiger Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Kerostraße 29 im Dachlogis. 4430

3 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstraße 16. 4375

Lehrling gesucht von Mechaniker G. Schmidt, Emserstr. 29a. 310
Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner Birnbaum, Zahnstraße 3. 3493

Schreiner Christmann, Adlerstr. 2, sucht einen Lehrling. 3746
Ein Uhrmacherlehrling gesucht. Näh. Exped. 1904

Ein gewandter, junger Mann mit den besten Zeugnissen sucht Stelle als Küstler oder Diener. Gefällige Offerten unter C. W. 23 erbittet man in der Exped. d. Bl. 4250

Ein Tapeziergehülfe gesucht. Näheres Expedition. 4328
Ein Herrschafts-Diener wird gesucht. Nur solche mögen sich melden, die im Besitze guter Zeugnisse sind. Näh. Exped. 4305

Ein Kellner sogleich gesucht Taunusstraße 26. 4406

Schuhmacher-Schülern auf gute Herren- und Damenarbeit finden gegen hohen Lohn Beschäftigung bei G. Schäfer, Goldgasse 1. 4405

Ein junger, angehender Kellner gesucht Langgasse 11. 4387
Ein **Schneidelerhelfer** gesucht Goldgasse 23. 4307

Gesucht ein Junge braver Eltern zum Regelaufsetzen im Hotel „Bellevue“ in Viebrich. 3919

Ein **kräftiger Junge** kann in die Lehre treten bei **Herrn Altmann, Schlosser, Frankenstraße 5.** 3561

5500 Mark Vormundschaftsgelder sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4210

5000 Thaler

werden auf sehr gute Nachhypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4039

Zehntausend Thaler auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Zwischenhändler zu 5 pCt. zu leihen gesucht. Briefliche Offerten unter K. 28 nimmt die Exped. entgegen. 127

Adelheidstraße 25a im Hinterhaus ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4193

Adolphsallee 6 zwei fein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 4171
Albrechtstraße 7, 1 Treppe hoch, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 4199

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, ganz od. getheilt, zu verm. 1341

Bleichstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 3703
Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3703

Dambachthal 11b, Parterre, 4 möblierte Zimmer zu verm. 4428
Dohheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Dohheimerstraße 31 ist ein Zimmer mit Mansarde (mit oder ohne Möbel) an eine anständige Person zu vermieten. 4290
Dohheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3612

Elisabethenstraße 11 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 475

Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Kost. 3343
Feldstraße 14 ist im 2. Stock ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 3343

Friedrichstraße 32, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046

Geisbergstrasse 18a ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 4412

Helenenstraße 3, Parterre, sogleich möbl. Zimmer zu verm. 4326
Helenenstraße 14, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 4078

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock mit drei Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803

Hellmundstraße 21 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 3479
Hellmundstraße 25 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 4373

Hochstraße 23 ist ein Logis zu vermieten; auch kann ein Stall abgegeben werden. 4351

Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möbl. Zimmer zu verm. 3831
Louisenstraße 31, Part. z., ein möbl. Zimmer zu verm. 3127

Mauergasse 8 ein möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. 4313
Mehrgasse 20, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. 4129

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern zc., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450

Parkstraße 7 ist die möblierte Villa, sowie das Schweizerhaus zu vermieten. 4343

Rheinstraße 19 eine II. Wohnung auf 1. Juni zu verm. 3150

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863
Rheinstraße 33 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8864

Römerberg 1 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 4297
Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3672

Schachtstraße 14 ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4427

Steingasse 18 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 3749

Steingasse 24 ist eine **Wohnung im zweiten Stock** auf 1. Juli zu vermieten. 4358

Taunusstraße 45 ist die elegant möblierte Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Wellrichstraße 4 ist ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 3332
Wellrichstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534

Wellrichstraße 20, Parterre rechts, ist ein ebent. auch zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 4237

Wellrichstraße 31, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3849

Möblierte Wohnung, Wilhelmstraße 38

ist die 2. Etage mit Küche, Mansarden zc. auf 1. Juni zu vermieten. 3609

1-2 Parterrezimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 20. 4431

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782

Möblierte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit **billig** zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Eine schöne Frontplatz-Wohnung ist zu vermieten Emserstr. 14. 3924
Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 4 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung, ist zu vermieten Emserstraße 14. 3922

Zwei freundliche Zimmer nebst Küche und Keller sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mehrgasse 9, Parterre. 4286

In der Villa Adolfsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche zc., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Eine Wohnung von 8 Zimmern mit Garten und mehrere kleine Wohnungen in freier, gesunder Lage zu verm. Näh. Exped. 3197

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michaelsberg 3. 3363
Zum 1. Juni möbl. Parterre-Zimmer mit guter Kost per Monat 50 Mk. Näheres Expedition. 4045

Zu vermieten auf den 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung, großer Manfarde, 2 Keller, Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher und Garten (ganz nahe bei der Stadt an der Chaussee) für 320 fl. per Jahr. Näheres bei der Expedition d. Bl. 3910

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 18, 1 St. 4173

Ein schönes, möbliertes Zimmer

zu vermieten Stifftstraße 5 c. 3514

Ein Stübchen mit Bett ist billig zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Bleichstraße 8. 4421

Ein grosser Laden 13

in bester Lage in Mainz (Ecke der Holz- und Augustinerstraße), zu jedem Geschäft sich eignend, mit Comptoir, Magazin und Keller zu vermieten. Näh. bei Gebr. Schäfer in Mainz. (D. F. 5657.)

Stallung für 4 Pferde mit Remise und 4 Zimmer (nächst dem Curhause) zu vermieten. Näheres Expedition. 4249

Bleichstraße 13 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3703

Eine Bäckerei mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591

Familien-Pension. 399

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2.

Ein solider Herr kann Logis erhalten Helmenstraße 20, 2 St. 2564

Friedrichstraße 28, Hinterh., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 4253

Gymnastiken finden gute Kost und Logis. Näh. Exped. 637

Arbeiter finden Kost u. Logis Webergasse 42. Hb., 3 St. b. 4424

Danksagung.

Allen denen, welche meiner lieben, unbergeklärten Frau die letzte Ehre erwiesen, sage ich meinen tiefgefühlten Dank.
4418 **Ludwig Kober.**

? Gemeinderathssitzung vom 14. Mai. Herr Dr. Berlé bringt vor Eingang in die Tagesordnung den Zustand der bei Festlichkeiten verwendeten Wappenschilder, insbesondere in der Wilhelmstraße, zur Sprache und beantragt, diese Schilder statt aus Pappe aus Metall anzufertigen, welche dann auch dem Wetter widerstehen könnten. Herr Medel schließt sich dem an, mit dem Einzustimmen, falls die Schilder aus Blech errichtet, könnte zugleich die Vorrichtung angebracht werden, daß durch Anbringung zweier Tafeln das Einstecken der Fahnen erleichtert werde. Es wird beschloffen, diese Angelegenheit bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets zu berücksichtigen. — Herr Charles Methuen hat den hiesigen Stadtdarmen ein Geschenk von 1000 Mark gemacht. — Der Herr Curodirector macht daraus aufmerksam, daß es nunmehr zu spät sei, mit den Arbeiten im großen Saale des Curhauses zu beginnen. Er habe dies so frühzeitig in Anregung gebracht in der Hoffnung, daß alsbald nach dem Seine Majestät der Kaiser unsere Stadt wieder verlassen, mit der Arbeit begonnen werde. Jetzt könne aber der Curfaal dem Curbublikum nicht entzogen werden, auch seien bereits schon mit Künstlern und Künstlerinnen Verträge über Abhaltung von Concerten abgeschlossen. Es muß also für dieses Jahr die Arbeit unterbleiben und wird beschlossen, die Acten am 1. März l. J. zu reproduciren; die Arbeit selbst aber nicht in einer engeren, sondern in einer allgemeinen Concurrenz zu vergeben. — Der Herr Branddirector Scherer bittet, man möge ihm ein städtisches Gebäude überlassen, an welchem Steigübungen vorgenommen werden könnten. Der bisher benutzte Feuerwehrturm habe sich als unpractisch gezeigt und schlägt Herr Scheurer entweder die Löcherstraße, die Bürgerschule oder zweite Elementarschule auf dem Berg dazu vor. Die Uebung an der letzteren Schule wird genehmigt und auf den Antrag des Herrn Kober, der dieses Gebäude für sehr geeignet hält, beschloffen, daß eine ständige Vorrichtung zur Schonung der Fensterbänke u. beschafft werde. — Der Herr Oberbürgermeister beginnt sodann mit der Verlesung eines anonymen Schreibens, unterzeichnet „Philantrop a. D.“ Es wird hierin auf verschiedene Uebelstände aufmerksam gemacht und noch ehe der Herr Vorsitzende das Schreiben weiter zur Kenntniß bringt, wird von den übrigen Herren, insbesondere Dr. Schirm und Dr. Berlé, gegen das Weiterlesen protestirt mit dem Antrage, daß einem anonymen Schreiben keine Folge gegeben werden soll. Demgemäß wird beschloffen. — Zu der neuen Anstellungs- und Gehaltsordnung hat das Provinzial-Schulcollegium zu Cassel seine Zustimmung ausgesprochen, nur in §. 13 Absatz 2 ist eine andere Fassung vorgeschlagen, welche das Curatorium der höheren Bürgerschule hat geglaubt annehmen zu können. Hiernach wird der Paragraph folgendermaßen lauten: „Diejenigen Lehrer, welche verpflichtet sind, ihre Ehefrauen bei der allgemeinen Wittnenversorgungs-Anstalt zu Berlin einer Pension zu versichern, haben im Falle ihrer Verheirathung den Nachweis zu

führen, daß sie dieser Verpflichtung nachgekommen, oder davon durch die Bestimmung in §. 4 der Verordnung vom 23. September 1867 befreit sind. In der Materie selbst ist nach dem Entwurf nichts geändert und empfiehlt der Herr Schulinspector Dr. Kuhn im Namen des Curatoriums dem Gemeinderath die Annahme dieser Fassung. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden. — Weiter bringt der Herr Schulinspector ein Gesuch der Schuldner in Bezug auf das Heizungsmaterial vor. Bisher haben dieselben nämlich die zum Feueranmachen nötigen Hölzspäne gratis von den Schreibern hier erhalten. Die Späne sind aber jetzt seltener geworden, aus dem Grunde, weil nicht mehr so viel gehobelt wird, und wird jetzt Zahlung dafür verlangt. Es soll das Anzindeholz für nächstes Jahr vergeben werden. — An das Gesuch des Herrn Postsecretär E. Walther um Erlaubniß zur Erbauung eines Hauses in der verlängerten Adlerstraße, welches unter der Bedingung genehmigt wird, daß vorerst auf Grund der geschickenen Veranschlagung der Straßen- und Canalbaukosten der verlängerten Adlerstraße von den betreffenden Consortium der Gesamtbetrag nach Anforderung eingezahlt werde, knüpft sich die Angelegenheit bezüglich der Herstellung der ganzen Straße. Dem Vorschlag des Herrn Stadtbauamteilers, daß die Interessenten dieser Straße sich verpflichten sollen, die Kosten für Fahrbahn nebst Rinnenpflaster und Canal bis zur Kreuzung der „Kellerstraße“ zu tragen, kann der Herr Oberbürgermeister nicht beipflichten, es seien vielmehr die Betheligen anzufragen, nach Maßgabe der Frontlänge ihrer respectiven Häuser die Kosten zu tragen und wird der Herr Stadtbauamteiler beauftragt, mit den Interessenten in der Weise zu verhandeln. — Das Gesuch des Herrn J. Hohlwein um Bornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem Hause Helmenstraße 28 wird genehmigt. — Die Herren Müller Theis und Wesenberger machen vor der Ansehung der Canalisation auf dem Nischelsberg folgende Vorschläge. Der Canal, welcher das Wasser nach ihren Mühlen leite, soll aus aufgetriebenen Röhren von 2 Fuß lichter Weite erbaut werden. Cementröhren würden leicht fehlerhaft und könnten anger dem Wasserverlust die Wasser- oder Gasleitungen schädigen. An der Stelle, wo die Guftröhren das Wasser zum Mühlenbetrieb an dem Hauptcanal aufnehmen, müßte ein bequemerer Zugang oder Einsteigeschacht angebracht werden, indem ein öfteres Nachsehen an dieser Stelle nothwendig sei. Die Guftröhren müßten an der Schmalbacherstraße beginnen, denn dort könne der Einsteigeschacht jeder Zeit geöffnet werden, ohne daß der ohnehin starke Verkehr auf dem Nischelsberg eine Störung erleiden würde. Schließlich bitten sie, die Ausführung der fraglichen Arbeiten baldigt vornehmen zu lassen. — Der Antrag der Baucommission, daß die Herstellung der projectirten Verbindung des Canales von der Sinterstraße nach der Schmalbacherstraße und die im Project des Canalbaues für den Nischelsberg vorgesehene Canalverbindung nach der Kirchgasse, in Anbetracht der Befestigung des bedeutenden Gefälles der Trudenbachsleitung unterhalb des Criminalgerichtsgebäudes, die Fassung des Trudenbaches im oberen Theile des Nischelsbergs in 36 C. M. weiten Cementröhren unbedingt erscheine, wird acceptirt. — In der Sitzung vom 20. April ist von Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher die Beschleunigung der Herstellung des Todtenhofes in Anregung gebracht worden. Demgemäß legt Herr Stadtbauamteiler Schulz heute einen Kostenanschlag vor und wird beschloffen, sofort die Arbeit zur Ausführung zu vergeben; desgleichen wird der Kostenanschlag für Erbauung einer Schule in der oberen Rheinstraße im Betrage von 420,000 Mark genehmigt und dieser sowohl wie die Pläne dem Bürgerausschuß heute vorgelegt. — Dem Antrag der Königl. Polizei-Direction, den Canal im Nerothal bis über den Grabweg hinaus fortzusetzen, wird stattgegeben. — Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher trägt sodann den Bericht der Commission, betreffend die Aufsicht des Viehmarktes durch Thierärzte, vor, und geht der Antrag der Commission dahin, daß mit dem Herrn Thierarzt Dr. Dietrich ein Vertrag dahin abgeschlossen werde, daß dieser gegen eine Vergütung von jährlich 600 Mark täglich einmal in Viehhof unterworfen werde, eine Aenderung in dem Personal der Fleischbeschauer aber nicht eintreten zu lassen. Herr Dr. Schirm möchte wünschen, daß in dem abzuschließenden Vertrag noch vorgesehene werde, daß der betreffende Thierarzt, gleichwie die hiesigen Armenärzte, am Schlusse des Jahres einen Bericht über seine Thätigkeit erstatte, da man bis jetzt über die Art und Weise der Ausführung der Fleischschau nichts Bestimmtes wisse. Dem Antrag der Commission, sowie dem gebeten Wünsche des Vorredners soll stattgegeben werden. — Die Ausführung eines Canals in der Reugasse zu dem Kostenanschlag von 300 Mark, desgleichen die Herstellung der verlängerten Wellröhre zu 12,100 Mark wird genehmigt. — Bis jetzt sind für die Verschönerung des Kranzplatzes 8900 Mark von den dortigen Häuserbesitzern gezeichnet. Wird nun der Platz mit einem Springbrunnen versehen, so werden sich die Kosten auf 4800 Mark, also um 900 Mark berechnen. Herr Medel ist der Meinung, daß man das Opfer von 300 Thlr. bringen solle, da es nicht allein im Interesse der anliegenden Häuserbesitzer liege, daß der Platz mit einer Fontaine versehen werde, sondern daß auch die Stadt hierbei interessirt sei. Auch der Herr Oberbürgermeister Sanz glaubt nicht, daß man den Springbrunnen aufgeben solle, lieber möge man ein einfacheres Geländer errichten. Dem Herrn Architekten Medlenburg scheint ein einfaches Geländer und ein luxuriöser Springbrunnen eine Disharmonie zu sein. Herr Dr. Schirm glaubt, daß der kleine Platz eine einfachere Einfassung vertrage und demgemäß könne der Springbrunnen in Einklang gebracht werden. Schließlich wird die ganze Angelegenheit an die Baucommission zurückverwiesen, die darüber Vorschläge machen soll, in welcher Weise der Springbrunnen, ob in Stein oder Guß, ob mit einer Schale oder einer Figur ausgeführt werden soll. (Geheime Sitzung.)

Verlag der P. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herrensache verantwortlich: J. Greif in Biesbaden.